

**Zeitschrift:** Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

**Herausgeber:** Archäologischer Dienst des Kantons Bern

**Band:** - (2016)

**Rubrik:** Fundberichte = Liste des interventions

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

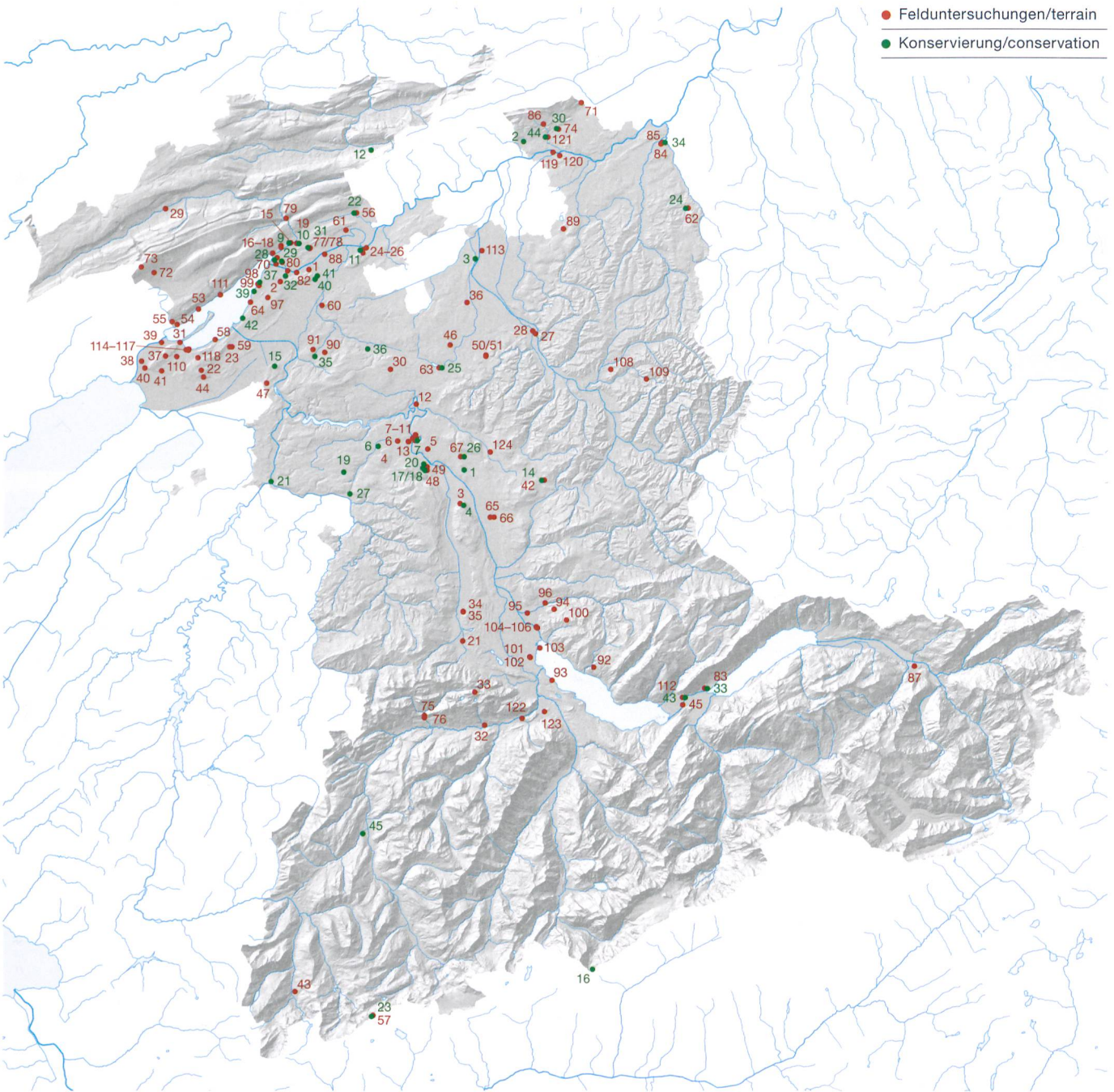
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fundberichte Liste des interventions



Archäologische Aktivitäten und Fundstellen des Jahres 2015 im Kanton Bern. Die Nummern entsprechen der Liste der Fundberichte.

Activités et sites archéologiques de l'année 2015 dans le canton de Berne. Les numéros renvoient à la liste de la chronique archéologique.

## Felduntersuchungen/terrain

1	Aegerten Schüracher 12b-h 307.001.2015.01 2588575/1 218642	Baustellenbeobachtung, Siedlung, römisch	Beim Aushub für die Leitungsgräben zu einer Neuüberbauung konnte eine römische Siedlungsschicht mit kristallinen Gesteinsfragmenten, Keramik, Tierknochen und Holzkohle dokumentiert werden.
2	Bellmund Beundengässli 25 308.002.2015.01 2585392/1 217295	Baustellenbeobachtung, Wasserversorgung, Neuzeit	Bei Sanierungsarbeiten an Werkleitungen wurde eine neuzeitliche Quellwasserfassung entdeckt. Das Hangwasser wurde in einem massiven Eichentrog gefasst und von dort durch Teuchel mindestens zwanzig Meter hangabwärts geführt. Vom Trog wurde eine Holzprobe für die Dendrochronologie entnommen, konnte aber bisher nicht datiert werden.
3	Belp Ruine Hohburg 394.005.2014.02 2605880/1 192512	Fundmeldung, Lesefunde, Mittelalter/Neuzeit	Reto Wyss fand am Steilhang der Hohburg mittelalterliche bis neuzeitliche Metallfunde, darunter ein Steigeisen, ein mit Kreisäugen verzierter Bronzedorn und eine Messerklinge.
4	Bern Bundesgasse 038.140.2015.01 2599990/1 199408	Archäologische Betreuung, Siedlung, Neuzeit	Bei Leitungsbauarbeiten wurde die Grabengegenmauer der 1634 fertiggestellten barocken Schanze angeschnitten. Dicht benachbart kam ein kurzer Abschnitt der Mauereinfriedung der Campagne von Samuel Wagner zum Vorschein, die im Müller-Atlas von 1797/98 abgebildet ist. Aus der Grabenverfüllung konnten Bruchstücke von Ofenkacheln des 18. Jahrhunderts geborgen werden.
5	Bern Dählhölzli 038.419.2015.01 2602200/1 198590	Fundmeldung, Einzelfunde, Neuzeit	Auf der von ihm entdeckten Fundstelle fand Markus Schläppi weitere Kanonenkugeln. Die Deutung dieser Fundstreuung steht noch aus.
6	Bern Freiburgstrasse 038.300.2014.01 2598737/1 199452	Baustellenbeobachtung, Verkehr, Mittelalter	Beim Ausbau der Freiburgstrasse für den Busverkehr wurde in einem Fernwärmegraben ein Aufschluss zur Stratigrafie der mittelalterlichen und neuzeitlichen Ausfallstrasse der Stadt Bern dokumentiert. Das unterste Trasseee aus Geröllsteinen dürfte der seit dem Spätmittelalter genutzten Landstrasse zwischen Bern und Freiburg entsprechen.
7	Bern Kornhausbrücke 038.120.2015.02 2600826/1 200164	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit	Für die Verankerungen der neuen Sicherheitsnetze der Kornhausbrücke erfolgten zwei Bodeneingriffe. Beim nordseitigen Auflager der Brücke wurde die Fundamentierung der Aussichtsplattform Sonnenberg aus dem 19. Jahrhundert erfasst. Stadtseitig konnte die Terrassenmauer der alten Grabenpromenade vor der ehemaligen Reitschule (heute Stadttheater) dokumentiert werden.
8	Bern Kulturcasino/ Kirchenfeldbrücke 038.120.2015.01 2600745/1 199500	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit	Beim Bau der neuen Sicherheitsnetze für die Kirchenfeldbrücke wurde ein Bodeneingriff archäologisch begleitet. In der Baugrube zeigte sich die Mauer des Westflügels des barocken Collegiumsgebäudes von Abraham Dünz I.



1 Aegerten, Schüracher 12b-h



2 Bellmund, Beundengässli 25



7 Bern, Kornhausbrücke

8 Bern, Kulturcasino/  
Kirchenfeldbrücke



9 Bern, Münsterplatz 1



10 Bern, Rathausgasse 16



13 Bern, Schwanengasse 14



14 Bern, Zeughausgasse

<p>9 Bern Münsterplatz 1 038.120.2015.03 2600957/1 199553</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Wasserversorgung, Mittelalter</p>	<p>Bei der Erneuerung der Kanalisation des Münsters wurde an dessen Südwestecke ein mittelalterlicher Meteorwasserkanal entdeckt. Vom Kanal waren in der Baugrube nur noch die südliche Wange und die Sohle erhalten, er verlief von Südwesten nach Nordosten. Sein Anstoss an das Münsterfundament konnte nicht beobachtet werden.</p>
<p>10 Bern Rathausgasse 16 038.110.2013.03 2600930/1 199730</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Der etappenweise Umbau der Liegenschaft erlaubt seit einigen Jahren immer wieder punktuelle Einblicke in die Hausgeschichte. Als ältester Befund ist eine brandgerötete Brandmauer des 13./14. Jahrhunderts zu nennen. Die Parzelle wurde in mehreren Phasen überbaut. Die punktuellen Beobachtungen ergeben noch keine schlüssige Baugeschichte.</p>
<p>11 Bern Rathausgasse 64 038.120.2015.04 2600790/1 199720</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Der geplante Umbau der Liegenschaft führte zu einer bauarchäologischen Untersuchung. Im Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert konnten in der Brandmauer zur Liegenschaft Rathausgasse 66 Mauerreste eines mittelalterlichen Hinterhauses dokumentiert werden. Eine reich verzierte Balkendecke des möglichen Vorgängerbaus aus dem Jahr 1613 war sekundär im Haus eingebaut worden.</p>
<p>12 Bern Reichenbachwald 038.230.2015.01 2600840/1 203550</p>	<p>Fundmeldung, Einzelfunde, römisch</p>	<p>Melanie Barthelmebs meldete, dass sie im Reichenbachwald römische Scherben gefunden habe. Bei der Fundstellenbegehung zeigte sich, dass die Scherben im umgekippten Wurzelwerk eines Baumstrunks zutage traten. Der Fundort wurde eingemessen. Er liegt über den Mauern eines Gebäudes, das bereits von Otto Tschumi ausgegraben worden war.</p>
<p>13 Bern Schwanengasse 14 038.150.2015.01 2600015/1 199375</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Bei der Neugestaltung des Innenhofes kam ein Mauerwinkel von 8,5 auf 5m Länge zum Vorschein. Die 1,5m beziehungsweise 1m breiten Sandsteinmauern können mit einer auf dem Brennerplan von 1759 eingezeichneten Gartenmauer in Zusammenhang gebracht werden. Zuvor waren sie möglicherweise Teil eines älteren Gebäudes.</p>
<p>14 Bern Zeughausgasse 038.130.2014.01 2600490/1 199777</p>	<p>Archäologische Betreuung, Gräber/Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 60.</p>
<p>15 Biel Gurzele 049.030.2013.01 2586775/1 221600</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Gräber/Siedlung, Jungsteinzeit, Bronzezeit, Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 62.</p>

16	Biel Innocampus 049.130.2015.01 2584980/1 219980	Sondierungen, Wasserversorgung, modern	Bei den Sondierungen im Innocampus-Areal wurde die Fortsetzung der Schicht erfasst, die im benachbarten Feldschlössli-Areal Reste einer jungsteinzeitlichen Siedlung enthält. Wir befinden uns hier aber ausserhalb des Siedlungsareals. Dafür konnte ein quadratischer, aus Holz erbauter moderner Sodbrunnen beobachtet werden, der zur gewerblichen Nutzung nach der ersten Jura-gewässerkorrektur gehört.
17	Biel/Bienne N5, Biel-Westast 049.000.2013.02 2584491/1 220502	Sondierungen, Siedlung, prä- historisch	Siehe Aufsatz Seite 223.
18	Biel/Bienne Obergasse 13 049.720.2015.01 2585414/1 221 292	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 65.
19	Biel Rennweg 47 049.012.2015.01 2587090/1 221 550	Archäologische Untersuchung, Gräber/Siedlung, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 68.
20	Biel/Bienne Schmiedengasse/ Untergasse 049.710.2015.01 2585430/1 221 130	Archäologische Betreuung, Siedlung, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 70.
21	Blumenstein Badstrasse 37 431.006.2015.01 2606201/1 177 105	Baugeschichtliche Untersuchung, Badegebäude, Neuzeit	Vor dem Umbau zu einem Wohngebäude wurde das Hauptgebäude des ehemaligen Heilbads Blumenstein untersucht. Im Keller und im Erdgeschoss haben sich Reste des Ursprungsbaus der Zeit um 1611 erhalten. Der heutige darüberstehende Riegbau stammt vom Neubau nach einem Brand im Jahr 1874. Letzte Erweiterungen im Badbereich erfolgten 1932. Der Bau ist exemplarisch für das historische Bäderwesen im Oberland.
22	Brüttelen Gaicht 130.007.2015.01 2576395/1 207390	Fundmeldung, Ein- zelfunde, prähisto- risch	Heini Stucki fand auf der Flur Gaicht einen Kratzer aus Silex und einen Felsgesteinabschlag. Zusammen mit Funden aus früheren Jahren weisen sie darauf hin, dass dort ein prähistorischer Siedlungsplatz vorliegen könnte.
23	Brüttelen Niderhölzli 130.005.2015.01 2579620/1 209980	Inventarisierung, Gräber, Eisenzeit	Paul Blösch verdanken wir die Dokumentation zu zwei frühlatènezeitlichen Halsringen, die 1978 bei Bauarbeiten am Niderhölzli entdeckt wurden. Herr Blösch übergab dem ADB ein Foto der seither verschollenen Funde, das erstmals eine sichere Datierung ermöglicht.
24	Büren a. d. Aare Aarbergstrasse 5, 7, 9 053.014.2015.01 2594730/1 220820	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronzezeit	Siehe Kurzbericht Seite 72.



18 Biel, Obergasse 13



19 Biel, Rennweg 47



21 Blumenstein, Badstrasse 37



23 Brüttelen, Niderhölzli



25 Büren a. d. Aare, Ländte 40

<p>25 Büren a. d. Aare Ländte 40 053.006.2015.01 2595 130/1 221 017</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Gewerbebau, Neuzeit</p>	<p>Östlich der Altstadt ist das Mühlengebäude einer frühneuzeitlichen Lohstampfe erhalten. Bei einer Begehung wurde festgestellt, dass im Gartenumfeld Becken der ehemaligen Gewerbeeinrichtungen erhalten sind. Im Bereich des heutigen Weges ist der zugehörige Bachlauf zu vermuten.</p>
<p>26 Büren a. d. Aare Schlosshubel, Ruine Strassberg 053.004.2015.01 2594 764/1 220 449</p>	<p>Archäologische Betreuung, Wehranlage, Mittelalter</p>	<p>Elias Meier meldete, dass eine sogenannte Bikerpiste im ehemaligen Zugangsbereich der Hohlwege nördlich der Burgstelle errichtet worden war. Im August 2015 erfolgte die Schadensbehebung in einem von der Burgergemeinde organisierten freiwilligen Einsatz.</p>
<p>27 Burgdorf Kirchbühl 24 068.130.2015.01 2614 113/1 211 744</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Kirche, Mittelalter</p>	<p>Bei der Umgestaltung des Kirchhofes vor der Stadtkirche wurde die Immunitätsmauer zur spätgotischen Kirche freigelegt. Die oberste Abbruchkante wurde eingemessen und dokumentiert. Östlich der Immunitätsmauer konnte Verwurf menschlicher Knochen beobachtet werden. Die Bodeneingriffe sind gering, Mauerreste und tiefere Skelettlagen bleiben erhalten.</p>
<p>28 Burgdorf Sägegasse 068.000.2015.01 2614 487/1 211 479</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Verkehr, Neuzeit</p>	<p>Ein Hohlraum bei der historischen Brücke musste aufgefüllt werden. Während dieser Massnahme konnte das barocke Mauerwerk gesichtet und fotografisch dokumentiert werden.</p>
<p>29 Courtelary Rue de la Préfecture 11 092.006.2015.01 2572 260/1 225 439</p>	<p>Étude de bâti, Habitat, Temps modernes</p>	<p>Intrigué par le four à pain oblong qui équipait une cuisine coiffée d'une grande hotte en pierre, le Service des monuments historiques demanda d'éclaircir l'histoire de cette ferme jurassienne, dont le porche datait de 1767. L'analyse et les datations dendrochronologiques démontrèrent qu'il s'agissait d'une construction homogène, édifiée entre 1765 et 1767.</p>
<p>30 Diemerswil Brandwald 164.002.2015.01 2597 960/1 207 402</p>	<p>Archäologische Betreuung, Wehranlage, undatiert</p>	<p>Die Meldung, dass am Südenende der rund 100 m langen, ausgeprägten Wall-/Grabenanlage eine Auffüllung des Grabens durch organisches Material erfolge, hatte eine Absprache mit dem Besitzer zur Folge. Durch vorbeugende Massnahmen soll eine weitere Auffüllung verhindert werden.</p>
<p>31 Erlach Galsstrasse 5 131.006.2014.01 2573 993/1 210 497</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Städtisches Gebäude, Neuzeit</p>	<p>Im Zuge der Umnutzung zu einem Wohnhaus wurde das frühneuzeitliche Gebäude eingehend untersucht. Vermutlich wurde es zwischen dem 16. und dem 19./20. Jahrhundert als Gerberhaus genutzt. Zwei Einfassungen zu Gerberbottichen wurden im Kellergeschoss angeschnitten. Das Gebäude wurde an das spätmittelalterliche Rathaus von Erlach gebaut. Zuvor bestand hier am Steilabfall zum See nur ein Werkplatz.</p>
<p>32 Erlenbach i. S. Hauptstrasse 309 034.009.2015.01 2608 721/1 167 711</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Im Vorfeld von Bauarbeiten im Kellergeschoss des traditionsreichen Gasthofs Krone wurde eine Bauuntersuchung durchgeführt. Der heutige Bau wurde nach dem Dorfbrand von 1765 errichtet. Im untersuchten westlichen Kellerabschnitt am Erlenbach sind frühneuzeitliche Vorgängerbauten von Wirtschafts- und Hofbereichen der Gaststätte zu finden. Mittelalterliche Baureste fehlen wider Erwarten.</p>



28 Burgdorf, Sägegasse



29 Courtelary, Rue de la Préfecture 11



32 Erlenbach i. S., Hauptstrasse 309

33	Erlenbach i. S. Stockhorn 334.000.1965.01 2607596/1 171 398	Fundmeldung, Lesefunde, römisch	Adelheid Strebe übergab eine römische Münze, die sie um 1965 bei einer Wanderung zum Stockhorn in einer Felsspalte entdeckt hatte.
34	Forst-Längenbühl Seieried 435.001.2014.01 2606230/1 180320	Fundmeldung, Lesefunde, römisch	Rupert Spillmann übergab Metallfunde und Keramikscherben, die er bei Begehungen im Dezember 2014 entdeckte. Es handelt sich – neben neuzeitlichen Metallfunden – um römische Geschirrkemikalscherben, Ziegelbruchstücke und eine römische Münze.
35	Forst-Längenbühl Seieried 435.001.2015.01 2606230/1 180396	Baustellenbeobachtung, Siedlung, römisch	Beim Aushub für eine Lastwagenpiste konnte ein Mauerfragment zu einem römischen Keller dokumentiert werden. Damit lassen sich an diesem Ort erstmals Baureste der seit 1926 bekannten römischen Villa genauer lokalisieren.
36	Fraubrunnen Bernstrasse 166.004.2015.01 2606660/1 214924	Archäologische Betreuung, Wasserversorgung, Neuzeit	Bei der Erneuerung der Wasserversorgung in der Bernstrasse nahe dem ehemaligen Klosterareal wurden zwei neuzeitliche Backsteinkanäle angeschnitten und dokumentiert.
37	Gals Jolimont/Chlosterwald 133.003.2015.01 2572343/1 209000	Fundmeldung, Gräber, Eisenzeit	Juri Jaquemet meldete römische Funde vom Jolimont aus dem Bereich der bekannten Grabhügelgruppe. Bei einer Begehung wies er ausserdem auf einen vierten Grabhügel hin, der bislang nicht bekannt war.
38	Gals Niederhölzli 133.004.2015.01 2569588/1 208414	Fundmeldung, Einzelfunde, römisch	In den Schützengräben des Ersten Weltkriegs, bei deren Anlage bereits römische Funde gemacht wurden, fand Paul Blösch weitere römische Keramik und Ziegelfragmente.
39	Gals St. Johannsen 133.008.2015.02 2571 890/1 210497	Baustellenbeobachtung, Kloster, Mittelalter	Beim Einbau eines Ölabscheiders im südwestlichen Klosterhof von St. Johannsen wurden in etwa 1,5m Tiefe Holzpfähle angeschnitten. Sie gehören vermutlich zur Gründung eines mittelalterlichen Wirtschafts- oder Nebengebäudes der Klostersiedlung. Wegen des hohen Grundwasserspiegels mussten sämtliche Mauern über Pfählen und Holzrosten errichtet werden. Dendrodaten zu den Hölzern stehen noch aus.
40	Gampelen Neuenburgstr. 79 134.009.2015.01 2569980/1 207643	Archäologische Untersuchung, Verkehr, römisch	Auf den Parzellen 2181 und 2440 konnte an zwei Stellen die Römerstrasse gefasst werden. Sie war schon 2002 beziehungsweise 2004 in Schnitten weiter zihlwärts dokumentiert worden. Die neuen Aufschlüsse bestätigen den Verlauf der Strasse, die von der Zihl herkommend in gerader Linie in Richtung der Kirche von Gampelen verläuft.
41	Gampelen Tschuggstrasse 13 134.001.2015.01 2571 902/1 207 295	Sondierungen, Siedlung, römisch	Bei geologischen und archäologischen Sondierungen konnte eine römische Schuttschicht lokalisiert werden, die vermutlich zu der auf dem Plateau liegenden Villa gehört.
42	Grosshöchstetten Kirche 224.002.2014.02 2615450/1 195130	Archäologische Untersuchung, Gräber, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 76.



35 Forst-Längenbühl, Seieried



36 Fraubrunnen, Bernstrasse



40 Gampelen, Neuenburgstrasse 79



41 Gampelen, Tschuggstrasse 13



43 Gsteig, Saalstrasse 39

<p>43 Gsteig Saalstrasse 39 387.000.2015.01 2587211/1137999</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Eine kurze Bauuntersuchung erfolgte in einem inschriftlich auf das Baujahr 1619 datierten Haus. Über einem Steinsockel steht ein zweigeschossiges Blockhaus mit Satteldach. Nur die Küche und Stuben sind als Ständerbohlenbau abgezimmert. Die Hanglage und die geringere Fundierung unter dem Stallteil führten zu Schäden an der Giebel-fassade, die nachträglich partiell erneuert werden musste.</p>
---	--	--

46 Jegenstorf, Bernstrasse/  
Bernfeldweg 90, 90a, 92a

<p>44 Ins Summerstuden 135.005.2015.01 2576630/1206600</p>	<p>Fundmeldung, Lesefunde, römisch</p>	<p>Bei der bekannten römischen Fundstelle Summerstuden konnte Lorenz Schober eine Ansammlung von Leistenziegelfragmenten beobachten. Diese Konzentration liegt ausserhalb der bislang angenommenen Ausdehnung der Fundstelle.</p>
--	--	---

<p>45 Interlaken Herreney 203.000.2015.01 2631265/1169970</p>	<p>Sondierungen, Ufer- verbauung, Jung- steinzeit, Neuzeit</p>	<p>Im Vorfeld einer grossflächigen Wohnüberbauung in der Herreney wurden Sondierungen durchgeführt. Neben Uferverbauungen aus dem 19. Jahrhundert wurde in einer Bohrung in rund 4,2m Tiefe ein organischer alter Boden angeschnitten. Eine Radiokarbondatierung an einem Holz aus der Schicht fällt ins späte Neolithikum.</p>
---	--	---

<p>46 Jegenstorf Bernstrasse/Bern- feldweg 90, 90a, 92a 168.005.2015.01 2604750/1210200</p>	<p>Archäologische Betreuung, Sied- lung, Jungsteinzeit</p>	<p>Bei der Begleitung eines grossflächigen Aushubs konnten auf rund 90 cm Tiefe einige archäologische Strukturen entdeckt werden. Es handelt sich dabei um Gruben mit Einfüllungen aus hitzegesprengten Steinen und Holzkohle, teilweise mit Brandrötung. Radiokarbondaten datieren die fundlosen Siedlungsreste in die Jungsteinzeit.</p>
---	--	--



47 Kallnach, Challnechwald

<p>47 Kallnach Challnechwald 004.008.2015.01 2583850/1205900</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, Eisenzeit, Mittelalter</p>	<p>Im Rahmen der Vorabklärungen zu einem Kiesabbauprojekt wurden am Rand des Plateaus mit den hallstattzeitlichen Grabhügeln im Bereich der vermuteten Wall-/Grabenanlage fünf Sondierschnitte angelegt. Eine Steinkonzentration an der Terrassenkante, mehrere mutmassliche Pfosten-gruben und eine Serie von hochmittelalterlichen Radiokarbondaten belegen menschliche Aktivität über die Hallstattzeit hinaus.</p>
--	---	--

<p>48 Kehrsatz Breitenacher 403.004.2015.01 2602100/1196200</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronze- zeit</p>	<p>Seit Juni 2015 wird im Vorfeld einer grossflächigen Überbauung eine ausgedehnte mittelbronzezeitliche Siedlung ausgegraben. Die Untersuchung wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Es zeichnet sich eine lockere Bebauung mit grossen und kleinen Pfostenbauten, Vorrats- und Abfall-gruben sowie Zonen mit Keramikkonzentrationen ab.</p>
---	--	---



48 Kehrsatz, Breitenacher

<p>49 Köniz Nesslerer 042.010.2013.02 2602055/1196600</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, römisch</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Renovation der Überbauung Nesslerer wurde der Installationsplatz sondiert. Er liegt im Vorfeld der östlichen Umfassungsmauer des römischen Gutshofes Chlywabere. In einer Sondierung wurde Versturzmateriale dieser Mauer beobachtet.</p>
---	--	--



50	Krauchthal Hettiswil, Dorf- strasse 21 078.007.2015.01 2608792/1 208944	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Während des Umbaus wurde eine Kurzdokumentation des Bauernhauses von 1787 angelegt. Das mächtige Dach mit Krüppelwalm wird von drei Hochstüden getragen, wobei derjenige über dem Wohnteil bereits im Dachgeschoss abgefangen wurde. Der zweigeschossige Wohnbereich wurde mittig von einer offenen Rauchküche dominiert, von der aus zwei Wohnungen mit jeweils einer kleinen und grossen Stube erschlossen waren.
51	Krauchthal Hettiswil, Oele 3 078.007.2015.02 2608800/1 209050	Archäologische Un- tersuchung, Kloster, Mittelalter	Im Zuge der Sanierung des frühneuzeitlichen Stöcklis im Garten der Liegenschaft Oele 3 wurden verschiedene Bodenaufschlüsse zur ehemaligen Kirche des 1107 gegründeten Cluniazenserpriorats Hettiswil dokumentiert. Die Fundamente der Mauerzüge der dreischiffigen Kirche sind auffallend solide gesetzt. Der Ostabschluss besitzt entgegen dem üblichen Bauschema von Cluny offenbar keine Apsiden.
52	La Neuveville Grand Rue 15 304.007.2015.01 2573680/1 212565	Étude de bâti, Habitat, Moyen Âge	L'analyse de bâti, engagée à l'occasion de la rénovation du 1 <sup>er</sup> étage de cette bâtisse accolée à l'ouest de la tour de l'Horloge, a révélé un intéressant plafond décoré sur solives ouvragées, datant du début du 16 <sup>e</sup> siècle. Cette demeure patricienne a connu d'autres aménagements importants du 16 <sup>e</sup> au 18 <sup>e</sup> siècle. Les analyses dendrochronologiques en cours devraient apporter des précisions à ce sujet.
53	La Neuveville Schafis/Chavannes 304.110.2015.01 2576100/1 214255	Sondierungen, Ufer- verbauung, Neuzeit	Bei Sondierungsarbeiten konnte eine ehemalige Ufermauer aus riesigen Kalksteinquadern erfasst werden, die wohl vor die erste Juragewässerkorrektur zurückgeht.
54	La Neuveville Schloss 304.004.2015.01 2573127/1 212861	Suivi de travaux, Habitat, Moyen Âge	À l'occasion de la reconstruction d'un pan de mur effondré dans la zone des jardins inférieurs du château, le Service archéologique a procédé à un suivi des travaux. Derrière le mur effondré, le cœur d'une maçonnerie antérieure, dont on ignore l'orientation, a été découvert.
55	La Neuveville Schloss 304.004.2015.02 2573120/1 212853	Sondages, Habitat, Moyen Âge	L'idée de réaménager les jardins inférieurs du château circule depuis quelques années. Les travaux visant la restauration d'un mur effondré furent l'opportunité de sonder la terrasse inférieure pour connaître la nature du sous-sol. L'enceinte recherchée n'a pas été localisée, mais les vestiges d'un mur (ancien bâtiment?) ont toutefois été découverts sous d'épais remblais pierreux.
56	Lengnau Lengnaumoos 057.009.2014.01 2594000/1 224900	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jung- steinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 78.
57	Lenk Schnidejoch 348.007.2015.01 2596100/1 135350	Fundmeldung, Einzelfunde, un- datiert	Am 20. August 2015 fand in der Lenk die Buchvernissage der Publikation zum Schnidejoch statt. Hans-Ueli Hählen übergab dem ADB an diesem Anlass zwei Hölzer, die er Anfang August des Jahres auf dem Schnidejoch gefunden hatte.

50 Krauchthal, Hettiswil,  
Dorfstrasse 2152 La Neuveville, Grande  
Rue 1553 La Neuveville, Schafis/  
Chavannes

54 La Neuveville, Schloss



60 Lyss, Chrützhöchi

62 Melchnau, Burgruine  
Grünenberg

65 Münsingen, Aeschstrasse



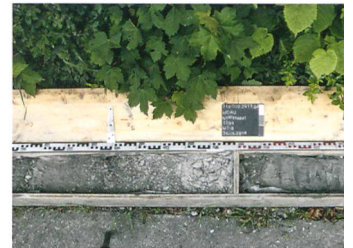
66 Münsingen, Buchliweg

58	Lüscherz Dorfstation 136.140.2015.01 2577990/1 210840	Zustandsaufnahme, Siedlung, Jung- steinzeit	Im Bereich der Unesco-Welterbe-Fundstelle wurde freiliegendes Fundmaterial geborgen und eine grossflächige Steinkonzentration dokumentiert.
59	Lüscherz Lüscherzmoos 136.001.2015.01 2579900/1 210000	Fundmeldung, Einzelfunde, prä- historisch	Paul Blösch fand bei einer Begehung der Fundstelle mehrere Silexartefakte, darunter ein gleichschenkliges Dreieck, das sich gut in die Datierung des Fundplatzes zwischen Jungpaläolithikum und Mesolithikum einfügt.
60	Lyss Chrützhöchi 006.000.2015.01 2590110/1 214660	Baustellenbeob- achtung, Verkehr, Neuzeit	Im Vorfeld der Kiesgrubenerweiterung wurde die seit 1751 belegte alte Hauptstrasse auf der Chrützhöchi mit einem 15 m langen Profilschnitt dokumentiert. Hinweise auf ältere, mittelalterliche oder römische Strassenführungen konnten nicht beobachtet werden.
61	Meinisberg Hauptstrasse 37 060.005.2015.01 2592790/1 223035	Baustellenbeob- achtung, Verkehr, undatiert	Beim Bau einer Gartenlaube wurden Steine einer mutmasslichen alten Strassenkoffering dokumentiert. Datierende Funde fehlen.
62	Melchnau Burgruine Grünen- berg 025.001.2015.01 2631802/1 225449	Archäologische Betreuung, Wehr- anlage, Mittelalter	Die östliche Ringmauer musste wegen rasch voranschreitender Erosion des Sandsteinfelsen unterfangen und mit Steinkörben gesichert werden. In diesem Zusammenhang wurde im Zwingerbereich an der Nordostecke der Burg eine kleine Nachuntersuchung durchgeführt. Sie bestätigt die mindestens drei Bauphasen der Toranlage. Der ursprüngliche Zugang könnte im Westen der Burg zu suchen sein.
63	Moosseedorf Moossee 172.000.2015.01 2603480/1 207670	Fundmeldung, Einzelfunde, prä- historisch	Bei der Entsorgung einer Schulsammlung rettete André Masson Getreidereste, die aus einer Seeufersiedlung am Moossee stammen. Es handelt sich offensichtlich um Funde, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts gemacht wurden.
64	Mörigen Bucht 318.110.2015.01 2582000/1 215000	Zustandsaufnahme, Siedlung, Jung- steinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 80.
65	Münsingen Aeschstrasse 232.014.2015.01 2609330/1 191025	Baustellenbeob- achtung, Gräber, römisch	Im Südteil einer Grossüberbauung konnten zwei römische Brandgräber dokumentiert werden. Die erste Bestattung war durch eine moderne Drainage gestört, die zweite Brandgrube war noch 18 cm hoch erhalten. Die Grabinhalte (Leichenbrand, Nägel, geschmolzenes Glas und Keramik) datieren die Gräber ins 2. Jahrhundert n. Chr. Weitere Bestattungen könnten unter den Baupisten liegen.
66	Münsingen Buchliweg 232.003.2015.01 2609775/1 191010	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Eisenzeit	Nördlich des latènezeitlichen Gräberfeldes Rain zeichnete sich auf der Sohle eines Leitungsgrabens eine ovale Grube mit einem Durchmesser von rund 130 cm ab. Sie enthielt bis 30 cm grosse Steine, die teilweise hitzegesprengt waren. Eine Radiokarbonanalyse an einer Holzkohle aus der Füllung datiert 43 v. Chr. bis 74 n. Chr. (ETH-63203, 1978+/-28 BP).

67	Muri b. Bern Allmendingenweg 7 043.001.2013.01 2605960/1 197705	Baustellenbeobachtung, Gräber, römisch	Siehe Kurzbericht Seite 82.
68	Nidau Mühlefeld 319.000.2014.01 2585460/1 219580	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Aufsatz Seite 223.
69	Nidau N5, Biel-Westast 319.000.2013.02 2585577/1 219444	Sondierungen, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Aufsatz Seite 223.
70	Nidau Strandweg 2, Ziegelhüttenturm 319.006.2015.01 2584830/1 219262	Sondierungen, Wehranlage, Mittelalter	Die im südwestlichen Eckbereich der Altstadt erhaltene Stadtmauer weist im Bereich des Ziegelhüttenturms Setzungsrisse auf. Wegen des hohen Grundwasserspiegels war die Stadtmauer im Spätmittelalter teils auf Holzpfählen gegründet worden. Während der Eckturm eine solche Gründung besitzt, fehlt sie bei der angrenzenden Mauer. Die Setzungsschäden werden 2016 im Rahmen einer Sanierung behoben.
71	Niederbipp Erlinsburg 477.001.2015.01 2619575/1 237320	Sondierungen, Lesefunde, Bronzezeit	Im Rahmen der Aufarbeitung der prähistorischen, römischen und mittelalterlichen Altfunde von der Lehnflue (Kantonsarchäologie Solothurn) wurde unterhalb der Erlinsburg im Bereich der sogenannten Halde 4 eine Sondierung angelegt. Ziel war eine Überprüfung stratigrafischer Angaben aus den 1950er-Jahren. Es wurde wenig Fundmaterial geborgen, das hauptsächlich in die Bronzezeit datiert.
72	Nods La Golaye 305.004.2015.01 2570980/1 218300	Annonce, Structure artisanale, Temps modernes	Christian Bugnon annonça la découverte d'un four à chaux matérialisé par une dépression visible dans le sous-bois. Dans ce secteur localisé au nord de Nods, il releva une série d'autres structures similaires. Il s'agit probablement de vestiges liés à une activité artisanale moderne.
73	Nods Métairie de la Neuveville 305.003.2015.01 2569520/1 218960	Annonce, Habitat, Non daté	À l'occasion d'une prospection, Christian Bugnon découvrit les vestiges d'un bâtiment implanté à 1500m d'altitude. Cette ruine ne constitue qu'un exemple, parmi tant d'autres, des nombreux sites relevés par ses soins.
74	Oberbipp Mettlenstrasse 4 479.010.2015.01 2616975/1 234305	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jungsteinzeit	Bei Aushubarbeiten für ein Einfamilienhaus wurde in fast 2m Tiefe eine Schicht angeschnitten, die jungsteinzeitliche Keramikfragmente, Silices sowie Tierknochen enthielt. Die Radiokarbondatierung verweist die vermutlich aus einer Schwemmlinne des Bachs stammenden Funde ins Horgen und damit in die gleiche Zeit wie der rund 250m nordwestlich der neuen Fundstelle liegende Dolmen an der Steingasse.



68 Nidau, Mühlefeld



69 Nidau, N5, Biel-Westast



70 Nidau, Strandweg 2, Ziegelhüttenturm



74 Oberbipp, Mettlenstrasse 4



75 Oberwil i. S., Bad Weissenburg, Hinteres Bad

<p>75 Oberwil i. S. Sanierung Bad Weissenburg, Hinteres Bad 337.014.2014.02 2601 910/1 168 750</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>In den Jahren 2014 und 2015 wurden die Ruinen der Badegebäude des sogenannten Hinteren Bades durch den Verein Bad und Thermalquelle Weissenburg saniert. Hergestellt wurde der Grundriss auf Höhe des Erdgeschossniveaus von 1887. Der Baukomplex besteht aus einem Badegebäude und einer Badwirtschaft, die im ausgehenden 19. Jahrhundert zu einem geschlossenen Hotelkomplex verbunden wurden.</p>
<p>76 Oberwil i. S. Sanierung Bad Weissenburg, «Kapelle» 337.014.2014.01 2601 890/1 168 520</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Im Zusammenhang mit den Sanierungen im Hinteren Bad Weissenburg wurden auch die Ruinen der sogenannten Kapelle instandgesetzt. Es handelt sich um pfeilerförmige Steinfundamente, auf denen ehemals das zugehörige Holzgebäude im Steilhang errichtet war. Zeitweise wurde das um 1900 errichtete Gebäude vermutlich auch als Casino genutzt.</p>
<p>77 Orpund Löörezälgli 320.004.2014.03 2588680/1 221 000</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Eisenzeit</p>	<p>Im Bereich des zukünftigen Autobahnanschlusses Orpund erbrachte eine mehrmonatige Rettungsgrabung am Ufer des Orpundbaches eine Schutthalde mit einer grossen Keramikmenge aus der älteren Eisenzeit. Bemerkenswert sind zwei Reihen von Pfählen aus Eichenspältlingen. Die mutmasslichen Uferverbauungen datieren dendrochronologisch ins Jahr 723 respektive 721 v. Chr. (Schlagphasen).</p>
<p>78 Orpund Löörezälgli 320.004.2015.01 2588700/1 221 030</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, Eisenzeit</p>	<p>Neben dem Autobahnanschluss Orpund wird ein Wildkorridor geplant. Im November 2015 wurden deshalb Sondierungen durchgeführt. Sie zeigen, dass sich die im Bereich des Anschlusses untersuchten archäologischen Schichten bis dorthin fortsetzen.</p>
<p>79 Péry Martinsklafter 097.003.1981.01 2586000/1 224 340</p>	<p>Inventarisierung, Verkehr, römisch?</p>	<p>Am 16. Januar 2015 erhielt der ADB von Prof. Dr. Hans-Rudolf Egli zwei Kunststoffabgüsse des Martinsklafter von Péry, die vermutlich 1981 vom ADB hergestellt worden waren. Die Vertiefung, früher als Kalibriermass für den Basler Fuss angesehen, wird heute angesichts ihrer Lage 2,3m über dem Boden als Verankerung für ein Pultdach über der Kulturnische gedeutet.</p>
<p>80 Port Bellevue 321.007.2014.01 2585960/1 217 960</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, römisch</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 84.</p>
<p>81 Port N5, Zubringer rechtes Seeufer 321.000.2013.02 2586200/1 218 529</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, prähistorisch</p>	<p>Siehe Aufsatz Seite 223.</p>
<p>82 Port Spärs, Wehrstrasse 321.005.2015.01 2587200/1 218 330</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, Jungsteinzeit</p>	<p>Bei Sondierungen im Rahmen eines Renaturierungsprojekts konnten Hinweise auf eine neolithische Nutzung des Areals beobachtet werden. Wir rechnen mit mindestens zwei Phasen, wobei eine ins frühe (40./39. Jh. v. Chr.) und eine ins späte Cortailod (36./35. Jh. v. Chr.) fällt. Die jüngere Nutzung könnte in Zusammenhang mit der flussaufwärts liegenden Siedlung Port, Stüdeli, stehen.</p>



76 Oberwil i. S., Bad Weissenburg, «Kapelle»



78 Orpund, Löörezälgli

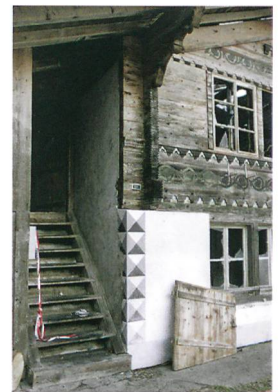


82 Port, Spärs, Wehrstrasse

<p>83 Ringgenberg Goldswil, Kirchenruine 212.005.2015.01 2633780/1 171 800</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Kirche, Mittelalter</p>	<p>Die Kirchenruine auf dem Kirchhubel von Goldswil wird 2015 und 2016 umfassend saniert. Die Arbeiten am romanischen Turm, an der Beinhauskapelle und an den Kirchenwänden werden bauarchäologisch begleitet. Der um 1200 als Campanile errichtete Turm wurde vermutlich im Bereich des Ostchores einer Vorgängerkirche erbaut. Zum Schutz des national bedeutenden Denkmals erhält der Turm ein Schutzdach.</p>
<p>84 Roggwil Kilchweg 2f–2g 029.002.2015.03 2628810/1 232 760</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Eisenzeit</p>	<p>Beim Bau eines Einfamilienhauses konnte der westliche Teil eines 3,5 m tiefen Grabens dokumentiert werden. Er ist Teil der Befestigungsanlage des latènezeitlichen <i>oppidums</i>. Fundmaterial und erste Radiokarbondaten lassen auf eine Jahrhunderte dauernde Aufsedimentierung des Grabens schliessen. Siehe auch Aufsätze XXX</p>
<p>85 Roggwil Oberer Freiburgweg 029.002.2015.04 2628873/1 232 712</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Eisenzeit</p>	<p>Die Universität Bern legte in Zusammenarbeit mit dem ADB im Rahmen eines Forschungsprojekts einen Baggerstich im Bereich des zum latènezeitlichen <i>oppidum</i> gehörenden Grabens an.</p>
<p>86 Rumisberg Dorfstrasse 21 483.000.2015.01 2615310/1 234 910</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Wasserversorgung, Neuzeit</p>	<p>Bei Terrassierungsarbeiten vor der Liegenschaft wurde ein neuzeitlicher, gemauerter Wassersammler freigelegt.</p>
<p>87 Schattenhalb Willigen, Grimselstrasse 53 346.000.2015.01 2657630/1 174 295</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Das Oberländer Bauernhaus wurde im November 2015 durch einen Brand zerstört und muss abgebrochen werden. Im Rahmen einer Begehung fand ein Augenschein statt. Laut Bauinventar stammt das zweigeteilte Wohnhaus mit gemauertem Kellergeschoss und zwei als Blockbau aufgeführten Wohngeschossen aus dem Jahr 1851. Es wurde mehrfach verändert. Hinweise auf ältere Vorgängerbauten fanden sich nicht.</p>
<p>88 Schwadernau Räbhubel 324.001.2015.01 2590350/1 220 340</p>	<p>Fundmeldung, Einzelfunde, römisch</p>	<p>Paul Blösch meldete römische Funde vom Räbhubel in Schwadernau. Von dort liegen bereits ältere Fundmeldungen vor, bislang sind aber keine weiteren Spuren der römischen Besiedlung bekannt.</p>
<p>89 Seeberg Bergstrasse 11 484.007.2015.01 2617539/1 223 131</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Gräber/Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Die Sanierungsarbeiten an der frühneuzeitlichen Kirchhofmauer von Seeberg wurden begleitet. Die freigelegten Mauerabschnitte zeigen, dass die als Trockenmauerwerk gefügte Kirchhofmauer seit dem ausgehenden Spätmittelalter mehrfach erneuert wurde.</p>
<p>90 Seedorf Bernstrasse-Lyssstrasse 012.016.2015.02 2590414/1 209 390</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Verkehr, Neuzeit</p>	<p>In einem Leitungsgraben wurden wiederholt liegende Hölzer beobachtet, die als Unterbau eines Strassenkoffers dienen. Eine dendrochronologische Datierung war leider nicht möglich, zwei Radiokarbondaten verweisen die Konstruktion aber ins ausgehende 17. bis frühe 20. Jahrhundert. Damit kann ausgeschlossen werden, dass es sich um die dort vermutete «keltische Strasse» handelt.</p>
<p>91 Seedorf Saumweg 3 012.017.2015.01 2589130/1 209 700</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 88.</p>



84 Roggwil, Kilchweg 2f–2g



87 Schattenhalb, Willigen, Grimselstrasse 53



89 Seeberg, Bergstrasse 11



90 Seedorf, Bernstrasse-Lyssstrasse



92 Sigriswil, Feldenstrasse 7



93 Spiez, Einigen, Hauptstrasse 20



98 Sutz-Lattrigen, Rütte



99 Sutz-Lattrigen, von Rütte-Gut

92	Sigriswil Feldenstrasse 7 447.011.2015.01 2621 133/1 174 149	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Rahmen der umfangreichen Sanierung des Bauernhauses wurde im Auftrag der Denkmalpflege eine Dokumentation durchgeführt. Zwei Bau-phasen konnten unterschieden werden: Die älteste reicht wohl ins 16. Jahrhundert zurück. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurde die Ständerbohlen-fassade ersetzt und das Haus umgebaut.
93	Spiez Einigen, Haupt- strasse 20 339.025.2015.01 2616357/1 172706	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Zuge des Umbaus des Bauernhauses des Landsitzes Tellergut am Thunersee wurde im Küchenbereich der Bodenaufbau untersucht. Dort war ein älterer Backsteinboden erhalten, der zum Ursprungsbau aus der Zeit um 1600 gehört. Das Haus wurde zweimal nach Nordwesten erweitert, einmal um 1700 und einmal um 1800.
94	Steffisburg Alte Bernstrasse 156–158A 448.010.2015.01 2616600/1 180620	Baustellenbeob- achtung, Einzel- funde, Neuzeit	Entlang der Alten Bernstrasse sollen im 18./19. Jahrhundert über achtzig Hafnereibetriebe aktiv gewesen sein. Bei Abbrucharbeiten für eine neue Überbauung wurde Keramik aus dem 19. Jahrhundert geborgen, Spuren von Öfen oder anderen Installationen fanden sich nicht.
95	Steffisburg Bernstrasse 111 448.006.2015.01 2613590/1 180190	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Bereich der ehemaligen Siechenhaus-siedlung der Stadt Thun ist ein neues Pflegeheim projek-tiert. Im Vorfeld der Erdarbeiten konnte im Grund-riss ein neuzeitliches Nebengebäude mit nachträg-lich eingefügtem Steinkeller dokumentiert werden.
96	Steffisburg Schwarzenegg- strasse 47 448.015.2015.01 2615630/1 181 370	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Zuge der Sanierung des Bauernhauses wurde 2014/15 eine bauarchäologische Untersuchung im Keller- und Erdgeschoss des Gebäudes durch-geführt. Es lassen sich drei Bauphasen erkennen: ein wohl zweigeschossiger Steinbau des ausgehenden Spätmittelalters, der Bau des heutigen Gebäudes im 17. Jahrhundert und ein umfassender Umbau im ausgehenden 19. Jahrhundert.
97	Sutz-Lattrigen Oberholz 326.009.2015.01 2583945/1 215550	Fundmeldung, Einzelfunde, römisch	Vom Rand des Bachbettes im Oberholz meldete Walter Studer, der die Fundstelle entdeckt hatte, weitere römische Ziegelfragmente. Viele der bisher von ihm geborgenen Ziegelbruchstücke tragen Brandspuren.
98	Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2011.01/ 326.150.2015.03 2582840/1 217050	Archäologische Untersuchung, Schutzmass- nahmen, Siedlung, Jungsteinzeit	Das mehrjährige Dokumentations- und Schutz-projekt der Fundstelle Rütte fand mit letzten Dokumentationsarbeiten und dem Schutz der Ero-sionskante seinen vorläufigen Abschluss. Kontroll-tauchgänge zeigen aber, dass die Erosion weiterhin ein ernst zu nehmendes Problem darstellt.
99	Sutz-Lattrigen von Rütte-Gut 326.150.2015.02 2582929/1 216862	Archäologische Betreuung, Wasser- versorgung, Neuzeit	Bei der Begleitung der Parksanierung wurde vor der Südwestfassade des von Rütte-Gutes ein mit Kalksteinplatten versiegelter, ehemaliger Sod-brunnen entdeckt und dokumentiert.
100	Thun Goldiwil, Matthaus- weg 23 451.029.2015.01 2617989/1 179432	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 91.

101	Thun Im Schoren 10 451.030.2015.02 2613850/1 175300	Sondierungen, Siedlung, Bronzezeit	Das Areal eines geplanten Industriegebäudes unmittelbar nördlich der neuen bronzezeitlichen Fundstelle in Gwatt wurde im November 2015 sondiert. Da in allen Baggerschnitten eine beachtliche Menge Keramikscherben geborgen wurde, wird 2016 eine Rettungsgrabung auf dem Areal stattfinden.
102	Thun Im Schoren 23 451.030.2015.01 2613865/1 175220	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Bronzezeit	In den Profilen einer Baugrube in Gwatt wurden in rund 1,5 m Tiefe zwei organisch aussehende Schichten entdeckt. Aus der oberen Schicht konnten bronzezeitliche Keramikscherben geborgen werden. Der allgemeine Schichtaufbau zeigt, dass diese neue bronzezeitliche Siedlungsstelle im ehemaligen Seeuferbereich lag.
103	Thun Lachen, Strandbad 451.000.2015.01 2614964/1 176353	Fundmeldung, Lesefunde, Neuzeit	Daniel Rubin fand beim Tauchen 182 Gewehr- kugeln unterschiedlicher Grösse und Form aus Blei sowie eine Rokoko-Schuhschnalle. Das Fundgebiet diente der 1889 gegründeten Feldschützen- gesellschaft Strättligen bis Anfang des 20. Jahr- hundert als Schiessplatz.
104	Thun Obere Haupt- gasse 29, Schloss- bergparking 451.120.2015.02 2614599/1 178656	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Die Umgestaltung des Untergeschosses der Liegenschaft zum stadtseitigen Zugang ins Schlossbergparking verursachte eine archäologi- sche Ausgrabung. Die ältesten Befunde reichen ins 17. Jahrhundert zurück, dabei zeigt sich eine deutlich andere Fassadenflucht des damaligen Gebäudes. Über eine Treppe war die ehemals breitere Gasse erschlossen. Im 18. Jahrhundert entstand das heutige Gebäude.
105	Thun Obere Haupt- gasse 30 451.120.2015.03 2614590/1 178636	Baustellenbeob- achtung, Städti- sches Gebäude, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 95.
106	Thun Obere Haupt- gasse 75 451.120.2014.02 2614716/1 178579	Baustellenbeob- achtung, Städti- sches Gebäude, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 98.
107	Thun Schadau 451.028.2015.01	Zustandsaufnahme, Siedlung, Bronze- zeit	Bei der Überprüfung einer Fundmeldung wurden an verschiedenen Stellen Pfähle am Seegrund beobachtet und Scherben eingesammelt. Sowohl die Pfähle wie auch die Keramik datieren in die Spätbronzezeit.
108	Trachselwald Schloss 464.005.2014.01 2623050/1 207430	Archäologische Un- tersuchung, Sied- lung, Neuzeit	Die südwestlich an das Schloss angrenzende früh- neuzeitliche Terrasse war infolge von Wasserschä- den einsturzgefährdet. Sie wurde 2015 saniert. In diesem Zusammenhang musste das Terrassen- niveau rund 0,4 m tief abgetragen werden. Hierbei wurden frühneuzeitliche Pflaster dokumentiert, die zu einem älteren Zugang in das Schloss gehört haben könnten.



101 Thun, Im Schoren 10



102 Thun, Im Schoren 23

104 Thun, Obere Haupt-  
gasse 29, Schlossbergparking

108 Trachselwald, Schloss



111 Twann-Tüscherz, Bahnhof



113 Utzenstorf, Schloss Landshut



114 Vinelz, Ruelbach



116 Vinelz, Strandbode

109	Trachselwald Vorder-Giselguet 146 464.008.2015.01 2627124/1 206342	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 101.
110	Tschugg Mullen 140.003.2015.01 2573600/1 208900	Fundmeldung, Ein- zelfunde, prähisto- risch	Auf dem Areal des bekannten römischen Gutshofs fand Heini Stucki ein weiteres Silexartefakt. Das Stück weist Verrundungen wie von Windschliff auf. Ein Artefakt mit ähnlich verschliffenen Kanten hatte Heini Stucki bereits vor Jahren an der gleichen Fundstelle aufgesammelt.
111	Twann-Tüscherz Bahnhof 329.110.2015.01 2578560/1 215870	Sondierungen, Siedlung, Jung- steinzeit	Der Bahnhof Twann soll umgestaltet werden. Deshalb wurden vier Kernbohrungen vorgenommen, um den Erhaltungszustand der Schichten in der bekannten Unesco-Welterbe-Fundstelle abzuklären. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Schichten und das Pfahlfeld sich mindestens bis zum heutigen Bahnhofgebäude ausdehnen und noch sehr gut erhalten sind.
112	Unterseen Obere Gasse 28 215.003.2015.01 2631 405/1 170713	Baustellenbeobach- tung, Städtisches Gebäude, Mittel- alter	Bei einer Begehung des Gebäudes wurde beobachtet, dass in den Brandmauern im Erdgeschoss Reste eines vermutlich spätmittelalterlichen Vorgängerbaus erhalten sind. Dieses Gebäude könnte beim Stadtbrand 1470 zerstört und anschliessend in der heutigen Form neu errichtet worden sein.
113	Utzenstorf Schloss, Landshut 180.004.2015.01 2608321/1 220729	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss der 1725 und 1745 errichteten Kornhäuser im Schloss Landshut wurden begleitet. Unter den modernen Betonböden kamen die Aussenschalen von zwei Kellergewölben und eine Kopfsteinplästerung zum Vorschein. Letztere war bis 1745 Teil des Schlosshofareals.
114	Vinelz Ruelbach 141.120.2015.01 2574930/1 209620	Sondierungen, Siedlung, Jung- steinzeit, Bronzezeit	Mit Sondierungen am Unterlauf des Ruelbachs sollte abgeklärt werden, ob eine Bacherweiterung zum Hochwasserschutz archäologische Schichten betrifft. Dabei konnten mindestens zwei Siedlungsschichten und ein Pfahlfeld nachgewiesen werden. Somit ist klar, dass sich die neolithischen respektive bronzezeitlichen Siedlungen von Vinelz Strandbode/Ländti ein gutes Stück bachaufwärts ausdehnen.
115	Vinelz Seestrandweg 51 141.120.2015.02 2574710/1 209650	Baustellenbeob- achtung, Lesefunde, Jungsteinzeit	Bei der Überwachung von Aushubarbeiten wurde eine sandige Torfschicht freigelegt, die brandgerötete Steine, Tierknochen sowie eine Knochenpfeilspitze enthielt. Es dürfte sich um Siedlungsreste handeln, die im Zusammenhang mit der jungsteinzeitlichen Fundstelle Vinelz, Strandbode, stehen.
116	Vinelz Strandbode 141.120.2015.03 2574997/1 209760	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Jungsteinzeit	Die Abdeckung mit Geotextil und Überschüttung der freiliegenden Kulturschichtoberfläche im Uferbereich der Unesco-Welterbe-Fundstelle wurde begleitet.



117	Vinelz Strandbode/Ländti 141.120.2015.04 2574970/1 209760	Zustandsaufnahme, Siedlung, Jung- steinzeit	Im Bereich der jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Ufersiedlungen wurden freiliegende Funde von der Oberfläche des Seegrunds aufgesammelt.
118	Vinelz Ufem Berg 141.011.2015.01 2576025/1 208780	Fundmeldung, Lesefunde, römisch	Eine neue Fundstelle wurde von Lorenz Schober entdeckt. Eine Ansammlung von Leistenziegeln weist auf den ehemaligen Standort eines römischen Gebäudes hin.
119	Wangen a. d. Aare Städtli 20 488.004.2015.01 2616377/1 231693	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Ein Sondierschnitt zur statischen Abklärung der Fundamentierung des Gebäudes wurde begleitet. Dabei zeigten sich neben dem Bauniveau zum bestehenden Gebäude von 1812 die letzten Fundamentlagen eines Vorgängerbaus mit zugehörigen Schichten.
120	Wangen a. d. Aare Unterberg 488.001.2015.01 2617120/1 231365	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, prähistorisch	Bei Arbeiten an Leitungen in der Flur Unterberg südöstlich des Städtchens wurden an mehreren Stellen Schichten mit prähistorischer Keramik, Holzkohle und verbrannten Lehmstücken dokumentiert. Sie dürften im Zusammenhang mit der prähistorischen Besiedlung der Geländeterrasse stehen.
121	Wiedlisbach Städtli 17/19/21 491.011.2013.02 2615770/1 233440	Archäologische Untersuchung, städtisches Ge- bäude, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 104.
122	Wimmis Burgholzstrasse 15 340.016.2015.01 2612980/1 168450	Baustellenbeob- achtung, Wasser- versorgung, Neuzeit	Erich Liechti meldete einen Sodbrunnen im Burgholz. Während der Brunnenschacht aus Trockenmauerwerk mit einer Tiefe von 4,3m erhalten bleibt, wurde das hölzerne Brunnenhäuschen mit integrierter Schwengelpumpe und Ablaufrohr abgebrochen.
123	Wimmis Bühl 340.009.2015.01 2615540/1 169230	Baustellenbeob- achtung, unbe- stimmt, undatiert	Beim Neubau einer Strasse südwestlich des Dorfes und am Fuss des Pintels wurde ein über 3m breiter Graben beobachtet und dokumentiert. Da Fundmaterial aus der Einfüllung fehlt, kann der Graben nicht datiert werden. Im näheren Umfeld wurden 2008 prähistorische Keramikscherben gefunden.
124	Worb Sunnhalde 243.010.2015.01 2609309/1 198238	Archäologische Untersuchung, Siedlung, römisch	Siehe Kurzbericht Seite 108.
125	Unbekannt Sammlung Blaser Jenzer 697.000.2015.10	Fundmeldung, Einzelfunde, prä- historisch	Die umfangreiche Privatsammlung eines längst verstorbenen Sammlers wurde dem ADB übergeben. Sie enthielt Objekte aus Seeufersiedlungen und wurde lange als Unterrichtsmaterial in einer Schule genutzt. Der Fundort der 68 Beile, 46 Knochenmeissel, 24 Geweihfassungen, 105 Silices, 6 Spinnwirtel und unzähliger weiterer Artefakte ist unbekannt.



119 Wangen a. d. Aare, Städtli 20



122 Wimmis, Burgholzstrasse 15



123 Wimmis, Bühl



124 Worb, Sunnhalde



2 Attiswil, Wiesenweg 15/17



5 Bernisches Historisches Museum, Ausstellung «Die Pfahlbauer – Am Wasser und über die Alpen»



6 Bern-Bümpliz, Bernstrasse 75b



7 Bern, Münsterplattform

## Konservierungen, Restaurierungen / Conservation, restauration

1	Allmendingen Gümligenweg 239.203.2012.01 2606325/1 196275	Restaurierung für Auswertung	Das keramische Material von zwölf römischen Brandgräbern wurde für die Auswertung zusammengesetzt und geklebt.
2	Attiswil Wiesenweg 15/17 467.003.2013.02 2613010/ 1232930	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Die bronzezeitlichen Metallfunde wurden freigelegt und stabilisiert. Gussreste weisen auf die lokale Verarbeitung von Bronze hin. 35 Kisten Keramikfunde wurden restauriert.
3	Bätterkinden Bahnhofstrasse 3 161.002.2012.02 2607560/ 1219860	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Für die archäologische Auswertung wurden 16 Objekte aus Eisen und Kupferlegierung freigelegt und stabilisiert. Schon bei der Voruntersuchung mit Röntgen zeigte sich, dass zwei Objekte verziert oder mit einem Metall beschichtet waren. Die Beschichtung konnte durch eine chemische Anfärberreaktion als Versilberung identifiziert werden. Das mineralische Fundgut von acht Kisten wurde gewaschen und beschriftet.
4	Belp Schleif 394.000.2014.01 2606272/1 192338	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
5	Bernisches Historisches Museum Ausstellung «Die Pfahlbauer – Am Wasser und über die Alpen»	Ausstellungsabbau, Rücktransport und Einlagerung	Für die Ausstellung «Die Pfahlbauer – Am Wasser und über die Alpen» hatte der Archäologische Dienst 60 Objekte aus Holz, Leder, Keramik und Metall ausgeliehen. Alle Objekte wurden im Januar 2015 in die Depots des ADB zurückgeführt. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum Zustandsprüfungen, Dokumentation, Verpackung und Transport vorgenommen.
6	Bern-Bümpliz Bernstrasse 75b, Bienzgut 038.606.2014.02 2596556/1 198882	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	14 Kisten römische Keramikfunde wurden für die Auswertung gereinigt, beschriftet und restauriert. Parallel dazu wurden 40 Kisten Wandmalereifragmente von der Praktikantin Lisa Falconetti mit der Airbrush-Technik sorgfältig gereinigt. Siehe Aufsatz Seite 184.
7	Bern Münsterplattform 038.120.1986.01 2600970/1 199500	Monitoring	Auf einer Anzahl glasierter Ofenkacheln waren weisse Punkte entdeckt worden. Handelt es sich um auskristallisierte Salze oder um Schimmelbefall? Die Behandlung ist in beiden Fällen unterschiedlich. Die mikrochemische Untersuchung zeigte, dass es sich um lösliche Salze handelt. Eine Entsalzung ist nicht nötig, die weitere Entwicklung des Schadens muss aber durch ein Monitoring überwacht werden.
8	Bernisches Historisches Museum 691.002.2008.01	Stabilisierung für langfristige Erhaltung	Eine Keramik der Engehalbinsel vom Bernischen Historischen Museum wurde in Auftragsarbeit restauriert. Das von Spalten durchzogene Objekt wurde durch Infiltration eines Klebstoffes gefestigt.

<p>9 Biel Gurzele 049.030.2013.01 2586775/1 221 602</p>	<p>Erstversorgung und Konservierung</p>	<p>36 Kisten Tierknochen und 35 Kisten Keramik wurden gereinigt, beschriftet und verpackt. 10 Kisten Skelette wurden für die anthropologische Untersuchung gereinigt und verpackt. Fragmente von fünf Knochenkämme werden kontrolliert getrocknet, dies geschieht mit einer Lochfolienverpackung. Siehe Kurzbericht Seite 62.</p>
<p>10 Biel Rennweg 47 049.012.2015.01 2587 090/ 1 221 552</p>	<p>Erstversorgung und Konservierung</p>	<p>Vier Kisten Skelette wurden für die anthropologische Untersuchung gereinigt und verpackt. Siehe Kurzbericht Seite 68.</p>
<p>11 Büren a. d. Aare Aarbergerstrasse 5, 7, 9 053.014.2015.01 2594 730/1 220 820</p>	<p>Erstversorgung und Konservierung</p>	<p>14 Kisten Keramik wurden gereinigt und beschriftet. Siehe Kurzbericht Seite 72.</p>
<p>12 Court Pâturage de l'Envers 277.003.2000-2004 2595660/1 232000</p>	<p>Conservation pour archivage à long terme et inventaire du complexe</p>	<p>Les 400 objets en fer dessalés l'année précédente ont été dégagés par sablage, puis protégés des contaminants par imprégnation avec une résine synthétique. Une assiette a été recollée pour la publication. À la suite de l'étude du site, les objets en métal, céramique et verre sont enregistrés dans la base de données de gestion des trouvailles, puis archivés dans les dépôts.</p>
<p>13 Grandval Musée Banneret Wisard</p>	<p>Monitoring et rapport d'expertise</p>	<p>Sur demande du Musée Banneret Wisard à Grandval, le Service archéologique a rédigé une expertise pour soutenir l'adhésion de l'établissement à l'ICOM et à l'Association des musées suisses.</p>
<p>14 Grosshöchstetten Kirche 224.002.2014.02 2615450/1 195130</p>	<p>Erstversorgung und Konservierung</p>	<p>18 Kisten Skelette wurden gereinigt. Siehe Kurzbericht Seite 76.</p>
<p>15 Kallnach Hinterfeld 004.003.2007.01 2584 730/1 207 850</p>	<p>Testreihe für Konservierung</p>	<p>Im Rahmen ihrer Masterarbeit hat Lisa Falconetti vergleichende Tests zu Festigungsmittel für Kalkmörtel vorgenommen. Das Ziel ist es, das am besten geeignete Produkt für die römischen Wandmalereifragmente von Kallnach zu finden. Die Fragmente sind von der Bodenlagerung fragil geworden und müssen im Hinblick auf deren Ausstellung gefestigt werden.</p>
<p>16 Kandersteg Lötschenpass 190.003.2012.01 2621 073/1 140496</p>	<p>Konservierung für langfristige Erhaltung</p>	<p>Die Entsalzung von Bogen- und Pfeilfragmenten sowie weiteren Holzartefakten konnte 2014 abgeschlossen werden, nun befinden sich die Objekte in der Konsolidierungsbehandlung mit PEG. Ferner erfolgten an einem Gefässboden Probenentnahmen für Lipidanalysen. Die kontrollierte Lufttrocknung eines Hornobjekts läuft.</p>
<p>17 Kehrsatz Breitenacher 403.004.2015.01 2602100/1 196200</p>	<p>Restaurierung für Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Eine im Block geborgene Keramik wurde für den Tag der offenen Grabung freigelegt, gereinigt, beschriftet und geklebt.</p>



9 Biel, Gurzele



12 Court, Pâturage de l'Envers



15 Kallnach, Hinterfeld



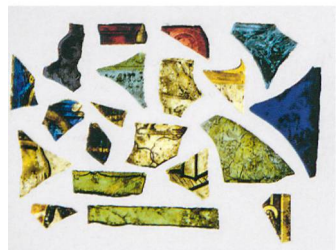
17 Kehrsatz, Breitenacher



19 Köniz, Forsthaus



20 Köniz, Metas

24 Melchnau, Burgruine  
Grünenberg25 Moosseedorf, Strand-  
bad

18	Köniz Chlywabere 042.010.2012.01 2601 825/1 196470	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
19	Köniz Forsthaus 042.000.1997.02 2592600/1 196000	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Dreizehn Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
20	Köniz Metas 042.010.2013.01 2601 920/1 196880	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Die konservatorische Bearbeitung von 46 Metallfunden eines reichen Latènegrabes steht vor dem Abschluss. Die Fibeln, Fingerringe, Armringe und Gürtelgehänge aus Bronze, Silber und Gold wurden vorwiegend manuell freigelegt und durch eine Tränkung mit einem Korrosionsinhibitor und einem Kunstharz vor weiterem Abbau geschützt. Ein vollständiger Glasarmring wurde gereinigt.
21	Laupen Eiholz/Saane 263.000.2014.01 2584340/1 195010	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Drei Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
22	Lengnau Lengnaumoos 057.009.2014.01 2594000/1 224900	Restaurierung für Identifikation	Ein römisches Eisenobjekt gab Rätsel auf. Auf dem Röntgenbild zeigte sich, dass das tellerförmige Objekt von Löchern durchzogen war. Durch die sorgfältige Freilegung mit Sandstrahlen wurde klar, dass es sich nicht um einen Schildbuckel mit Einschusslöchern handeln kann, da die Löcher von der Innenseite her entstanden und regelmässig angeordnet sind. Siehe Kurzbericht Seite 78.
23	Lenk Schnidejoch 348.007.2004.01 2596100/1 135350	Präventive Konser- vierung für lang- fristige Erhaltung	Für Pfeilbogen und Lederhose wurde eine neue leichte inerte Verpackungskiste aus KAPA®plast und Aluprofilen angefertigt. Um oxidativen Abbau der Lederfunde zu verhindern, werden diese seit Sommer 2014 in dichten Folienverpackungen mit dem Sauerstoffabsorber RP-K (O <sub>2</sub> > 0,1 %) gelagert. Das Monitoring erfolgt mit Farbindikator-tablette sowie jährlich mit einem Restsauerstoffmessgerät von Dansensor.
24	Melchnau Burgruine Grünen- berg 025.001.1992.01 2631 802/1 225449	Konservierung für langfristige Erhaltung	Drei Kisten Glasscherben von stark degradiertem Flachglas wurden gereinigt und säurefrei verpackt. Die am besten erhaltenen, bemalten Fragmente werden für eine Ausstellung im Museum Langenthal ausgeliehen.
25	Moosseedorf Strandbad 172.002.2011.01 2603635/1 207593	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhal- tung	Die am Musée cantonal d'archéologie et d'histoire in Lausanne durchgeführte Gefrierdrying der Holzfunde ist abgeschlossen. Auch die Konservierung des Einbaums am Römisch Germanischen Zentralmuseum in Mainz ist beendet. Nun laufen Montagearbeiten, die eine Präsentation des ältesten Einbaums der Schweiz ermöglichen. Kontrollierte Lufttrocknungen von 43 Pfeilspitzen aus Geweih, Knochen und Silex finden statt.

26	Muri Allmendingenweg 7 043.001.2013.01 2605960/1 197705	Konservierung und Restaurierung	Eine Kiste Keramik und Glas wurde gereinigt, beschriftet und restauriert für einen Bericht. Siehe Kurzbericht Seite 82.
27	Neuenegg Thörishaus, Sensemattstrasse 12 266.000.2014.01 2593280/1 193635	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
28	Nidau Agglolac 319.100.2010.01 2584650/1 219700	Konservierung für langfristige Erhaltung / Restaurierung für Öffentlichkeitsarbeit	Ein einzigartiges Keramikgefäss wurde zusammengesetzt und geklebt. Falls das Gefäss ausgestellt werden soll, muss eine Ergänzung erfolgen und ein Sockel gebaut werden, da der Boden des Objekts fehlt. Die Saccharose-Konservierung eines verkohlten Spiralwulstgeflechts ist abgeschlossen und eine präsentationstaugliche Unterlage erstellt. 42 Geweih- und Knochenfunde werden in Folienverpackungen getrocknet.
29	Nidau Mühlefeld 319.000.2014.01 2585460/1 219580	Konservierung	Acht Kisten Keramik wurden gereinigt und beschriftet. Die kontrollierte Lufttrocknung eines Tierzahns sowie eines Zwischenfutters laufen.
30	Oberbipp Steingasse 479.009.2011.01 2616750/1 234390	Archivierung	Für die Zahn- und Schneckenanhänger wurden archivtaugliche Verpackungen sowie das Monitoring erstellt.
31	Orpund Löörezägli 320.004.2014.03 2588680/1 221 000	Erstversorgung, Konservierung und Restaurierung	72 Kisten Keramikfunde wurden inventarisiert, gereinigt, beschriftet und geklebt, sodass die Passstellen der Scherben erhalten bleiben. Die Dekors der Objekte konnten erfasst und ausgewertet werden. Unter dem keramischen Material befand sich ein im Block geborgenes Webgewicht, welches freigelegt wurde. Neun Fragmente von Gagatarmringen wurden erstversorgt und gereinigt.
32	Port Bellevue 321.007.2014.01 2585960/1 217960	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Drei Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt. Siehe Kurzbericht Seite 84.
33	Ringgenberg Goldswil 212.005.2011.01 2633773/1 171 798	Konservierung und Restaurierung für Ausstellung	Sechs Münzen wurden für die numismatische Bestimmung gereinigt und für die Präsentation am Tag der offenen Grabung restauriert. Durch die chemische Freilegung mit Pasten und die sorgfältige manuelle Nachbereitung der sehr dünnen Silbermünzen kamen die Prägebilder zum Vorschein. Die Münzen konnten in einer transportablen Vitrine der Öffentlichkeit gezeigt werden.
34	Roggwil Ahornweg 1 029.002.2008.02 2629100/1 232770	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Die schon im Fundjahr entsalzten Funde wurden in Hinblick auf ihre Auswertung freigelegt, sodass Details zur Bauart sowie Herstellungs- und Gebrauchsspuren auf den keltischen Werkzeugen und Schmuckstücken erkennbar werden. Drei Mühlesteine wurden geklebt für die Auswertung.



28 Nidau, Agglolac



29 Nidau, Mühlefeld



31 Orpund, Löörezägli



32 Port, Bellevue



36 Schüpfen, Dorfstrasse 13



37 Sutz-Lattrigen, Neue Station



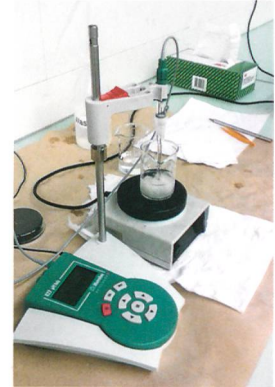
38 Sutz-Lattrigen, Rütte



41 Studen, Wydenpark

35	Seedorf Lobsigensee 012.001.2015.01 2589300/1 208940	Konservierung für langfristige Erhaltung	Ein Tierzahn, der als Lesefund im ADB eingegangen ist, wird entsalzt und kontrolliert getrocknet.
36	Schüpfen Dorfstrasse 13 011.013.2013.01 2595310/1 209715	Konservierung und Untersuchung für Identifizierung	Das Knochenmaterial vom Friedhof aus dem Mittelalter hat einen Umfang von 275 Kisten. Der Inhalt von 42 Kisten konnte gereinigt, beschriftet und geklebt werden. Gegen 30 aneinander korrodierte Silbermünzen des 16./17. Jahrhunderts konnten physisch nicht getrennt werden und wurden daher mit Computertomografie an der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt EMPA in Dübendorf untersucht und identifiziert.
37	Sutz-Lattrigen Neue Station 326.140.2006.01 2583040/1 217250	Konservierung für langfristige Erhaltung	Die atmosphärische Gefrierdrying eines im Durchmesser fast 40 cm grossen und doppelwandigen Rindengefässes sowie die kontrollierten Lufttrocknungen von 23 Geweih- und Knochenartefakten sind abgeschlossen.
38	Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2011.01 2582825/1 217075	Konservierung für langfristige Erhaltung und Restaurierung für Ausstellung	Acht Metallfunde wurden entsalzt. Für die Textilien wurden archivtaugliche Formstützen angefertigt. Die Trocknung von drei Netzschwimmern, einem Pfeilfragment und einem Beilholm ist abgeschlossen. Fünf Rindengefässe, eine verkohlte Fadenspule sowie 245 Geweih- und Knochenfunde befinden sich im Entsalzungsbad, 309 Artefakte im Trocknungsprozess. Ein komplettes neolithisches Keramikgefäss mit Schnurdekor wurde restauriert.
39	Sutz-Lattrigen VII «Hafen» 326.173.1991.01	Dekontamination	32 Kisten Keramik, die von Schimmel befallen waren, wurden dekontaminiert.
40	Studen Petinesca Vorderberg 325.001.1986.01 2589300/1 217525	Konservierung und Archivierung für langfristige Erhaltung und Inventarisierung	Die ausgewerteten Metallobjekte des römischen Vicus von Studen Petinesca wurden für die Archivierung mit chemisch neutralen Materialien verpackt. Die Daten wurden zusammengeführt, sodass der Komplex als archäologische Referenz zur Verfügung steht. Sieben gestempelte Keramikfragmente wurden für die Auswertung gereinigt.
41	Studen Wydenpark 325.003.2009.01 2589570/1 217950	Konservierung Metallfunde und Nassholz für langfristige Erhaltung	Die Konservierung des 7,6m langen und 850 kg schweren römischen Eichenbalkens am Nationalmuseum in Kopenhagen wurde abgeschlossen. Das Objekt befindet sich nun im neuen Depot für Grossobjekte. 240 Eisenobjekte wurden mit der Natriumsulfit-Methode entsalzt und werden nun nachbearbeitet und gefestigt. Eine Münze wurde für das Neue Museum Biel für die Herstellung eines Prägestempels abgeformt.
42	Täuffelen Gerolfingen 327.100.2009.01 2581100/1 213250	Konservierung für langfristige Erhaltung	Die Entsalzung und kontrollierte Lufttrocknung von drei Geweihartefakten ist abgeschlossen.
43	Unterseen Obere Gasse 6 215.003.2014.01 2631416/1 170745	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.

44	Wiedlisbach Städtli 17, 19, 21 491.011.2013.02 2615770/1 233440	Konservierung für Identifikation und langfristige Er- haltung	Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt. Siehe Kurzbericht Seite 104.
45	Zweisimmen Kirchgasse 350.006.2004.01 2594905/1 155620	Konservierung für Auswertung	77 Kisten Skelette wurden gereinigt und beschriftet für die anthropologische Auswertung.
46	Archäologiekoffer	Konservierung für Ausstellung	Sechs Bronzeobjekte des Neuen Museums Biel wurden mit einem Schutzüberzug versehen, damit sie in den Archäologiekoffern zu den Pfahlbauern geschützt sind vor den Berührungen durch die interessierten Schüler.
47	Ausstellung Neues Museum Biel	Konservierung für Ausstellung	Für die Ausstellung «Bonheur – Glück» des neuen Museums Biel stellte der Archäologische Dienst 37 Münzen zur Verfügung und bot Beratung für die Objektmontage an.
48	Methoden- entwicklung und Bewertung Konservierungs- materialien	Analysen	Zur Prüfung der Archivtauglichkeit von Materialien, die zur Verpackung organischer Objekte infrage kommen, wurden pH-Wert-Messungen im Labor der Hochschule der Künste Bern durchgeführt.
49	Klimatisierung Depots	Monitoring Depots	Anfang des Jahres wurde die Anlagensteuerung der Hausklimatisierung mit einem Speicher- und Sendemodul ausgestattet. Damit können die Klimadaten der wichtigsten Depots automatisiert zugestellt und ausgewertet werden. Die Zusammenarbeit zwischen allen Verantwortlichen wurde damit ebenfalls verbessert.



48 Methodenentwicklung und Bewertung Konservierungsmaterialien

